

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-10-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

14. Oktober 1950

Herrn Doktor Kurt Gerlach

L ü b e c k .

Sehr geehrter lieber Herr Doktor.

Sie haben mir mit Ihren beiden Büchern eine grosse Freude gemacht, und ich kann Ihnen aufrichtig versichern, dass ich Ihre schönen Verse für die tiefinnerlichste Gestaltung eines starken und echten Gefühls halte. Dabei sind sie formal von einer innerlich gewachsenen und überzeugenden Gestalt und stellen das wahrhaftige Erlebnis einer reinen und grossen Seele dar. Besonders ein Lied wie "Die Quelle" prägt sich unvergesslich ein, wie denn der ganze Aufklang der mir begegnet, ein glückliches Gefühl von hochgestimmter Forderung und echter Gestaltung zurücklässt.

Nehmen Sie bitte als Dank für Ihren gütigen Brief und für Ihre Verse mein letztes Buch entgegen, das ich Ihnen gleichzeitig senden lasse. Es wird in erneuter äusserer Form im nächsten Frühjahr in der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart unter dem Titel "Das Vergessene Licht" neu erscheinen.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr sehr ergebener